

Rubus pseudohostilis W. Jansen Falsche Rotmännige Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: 4-8 mm dick, kantig mit flachen bis schwach vertieften Seiten, striemig, grünlich, in der Sonne sich matt dunkel braunrot verfärbend- Behaarung: pro cm Seite mit >100 Einzel- und Büschelhaaren- Stieldrüsen: in unterschiedlicher Menge- Stacheln: größere zu 8-16 auf 5 cm, aus bis 8 mm breiter Basis schlank, abstehend bis geneigt, (fast) gerade, ungleich, 3-7,5 mm lang, hoch hinauf behaart; außerdem mit ungleich langen (Drüsen-)Borsten und Stachelchen
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: (3-) fußförmig 5-zählig- Behaarung: oberseits mit (6-)25-35(-55) Haaren pro cm², unterseits meist graugrün filzig und dazu schimmernd fühlbar weichhaarig- Endblättchen: mäßig lang gestielt (30-40 % der Spreitenlänge), aus seicht ausgerandetem bis schwach herzförmigem Grund breit eiförmig bis fast rundlich, mit meist kaum abgesetzter, 5-15 mm langer Spitze- Serratur: fast gleichmäßig, mit allmählich zugespitzten Zähnen und meist wenig längeren Hauptzähnen, 1-2,5 mm tief- Seitenblättchen: untere kürzer als der Blattstiel- Blattstiel: dicht behaart, stachelborstig und stieldrüsig, mit 11-20(-26) größeren, geneigten bis sicheligen Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: ± pyramidal, oben stumpf endigend und dichtblütig, mit angenähert trugdoldig verzweigten Ästen- Blätter: oben nahe der Spitze oder bis 10 cm darunter beginnend- Achse: locker abstehend behaart, mit ungleich langen Stieldrüsen; Stacheln zu 7-11(-20) pro 5 cm, geneigt, gerade oder leicht gekrümmt, 4-6 mm lang, außerdem meist zahlreiche Drüsenborsten und Stachelchen- Blütenstiele: 10-16 mm lang, filzig und büschelhaarig, mit vielen (> 60) ungleich langen Stieldrüsen und 4-10 meist geraden, schlanken, glänzend gelblichen, 2-3,5 mm langen Stacheln- Kelch: graugrün, stachelig und dicht stieldrüsig- Kronblätter: rosa, um 10 mm lang, 5-6 mm breit- Staubblätter: Staubfäden kräftig rosa, länger als die grünlichen Griffel; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl oder mit wenigen längeren Haaren

Kurzcharakteristik: -

Ähnliche Taxa: *R. hostilis* (hat aber durchweg kürzere Stacheln und ein anders geformtes Endblättchen)

Ökologie und Soziologie: ausgesprochen nemophil; besiedelt breite, nicht zu schattige Waldwege, -säume und Lichtungen in der oberen kollinen und submontanen Höhenzone

Verbreitung: Der Schwerpunkt der Verbreitung liegt in den Naturräumen Westlicher Hintertaunus, Hochtaunus und - seltener - im Vortaunus. Einzelvorkommen in der Untermainebene, im Östlichen Hintertaunus und im östlichen Hunsrück (Rheinland-Pfalz)